



Skimming und Phishing

Im Baselbiet gibt es nach wie vor viele Fälle von sogenanntem Skimming und Phishing. Beim Skimming handelt es sich um eine Betrugsform, bei der illegal die Daten von Kredit- oder Bankkarten ausgespäht werden. Obwohl es keinen absoluten Schutz vor solchen Betrügereien gibt, können Sie mit den folgenden Tipps und Tricks das Risiko, Opfer eines solchen Betrugs zu werden, deutlich senken:

- Geben Sie den persönlichen PIN-Code immer verdeckt ein.
- Bewahren Sie den PIN-Code niemals in Ihrem Portemonnaie auf. Lernen Sie ihn auswendig!
- Verwenden Sie keine simplen PIN-Codes wie zum Beispiel das Geburtsdatum oder die Telefonnummer.
- Beobachten Sie Ihr Umfeld genau und sprechen Sie verdächtige Personen an. Teilen Sie diesen Personen mit, dass Sie sich etwas mehr Abstand wünschen.
- Schauen Sie sich den jeweiligen Bancomaten genau an und melden Sie mutmasslich manipulierte Geldautomaten umgehend der Polizei.
- Melden Sie verdächtige Personen sofort der Polizei, dem Bankinstitut oder Supermarkt.
- Schauen Sie nicht weg, wenn es Sie nicht persönlich betrifft. Gerade ältere Menschen sind froh, wenn Sie helfen.
- Speichern Sie die Nummer der Kreditkartenhotline in Ihrem Mobiltelefon ab. So können Sie im Notfall rasch handeln.
- Prüfen Sie die Kreditkartenabrechnung bzw. den Kontoauszug regelmässig und

nehmen Sie sich genügend Zeit dafür.

Eine weitere verbreitete Betrugsform ist das Phishing. Dabei versuchen Betrüger, an vertrauliche Daten von ahnungslosen Internet-Benutzern zu gelangen. Die Betrüger nutzen die Gutgläubigkeit ihrer Opfer aus, indem sie sie beispielsweise in E-Mails mit gefälschten Absenderadressen (Banken, Online-Auktionshäuser usw.) auffordern, Passwörter oder Zugangsdaten bekannt zu geben. Ziel des Betrugs ist es, mit den erhaltenen Daten beispielsweise das Konto eines Geschädigten zu räumen. Dabei werden zum Teil täuschend echte E-Mails verschickt, die sehr schwer als Phishing-Mails zu erkennen sind. Auch hierzu gibt es aber ein paar Massnahmen, die das Risiko, geschädigt zu werden, verkleinern können:

- Klicken Sie nicht auf Links und öffnen Sie keine Anhänge in verdächtigen E-Mails.
- Löschen Sie im Zweifelsfall verdächtige E-Mails (unbekannter Absender, fehlerhaftes Deutsch, Aufforderung, persönliche Daten bekannt zu geben).
- Banken versenden niemals sensible, geheime Daten über E-Mails. Nehmen Sie mit Ihrer Bank Rücksprache, wenn Sie unsicher sind.
- Geben Sie niemals persönliche Passwörter, Benutzernamen oder PIN-Codes via E-Mail oder SMS bekannt. Sie können davon ausgehen, dass seriöse Firmen in solchen Angelegenheiten persönlich auf Sie zukommen werden.

Wenn Sie unsicher sind, zögern Sie nicht und fragen Sie bei uns nach. In Notfällen sind wir rund um die Uhr für Sie da!



Nico Buschauer ist stv. Leiter
Kommunikation Polizei Basel-Landschaft
und Polizeisprecher.